Sportmanager*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Mit Sportmanager*innen verbinden wir zwei Berufsfelder – und zwar Sport und Management. Sportmanager*innen können als Funktionär*innen von Unternehmen der Freizeitwirtschaft, etwa von Sportvereinen und -verbänden, Fitnessclubs und Wellnesshotels, verstanden werden. Dabei kümmern sie sich um organisatorische und finanzielle Belange, organisieren und planen die Öffentlichkeitsarbeit, das Marketing sowie das Sponsoring. Sie haben Kontakte zu Geschäfts- und Verhandlungspartner*innen sowie zu den Mitarbeiter*innen und Kund*innen der Unternehmen für die sie arbeiten.

Ein anderer Tätigkeitsbereich von Sportmanager*innen ist die Vertretung von Sportler*innen, etwa wenn Verträge mit Sportvereinen ausgehandelt werden. Im Fußball wird dieser Beruf auch als Spielervermittler*in bezeichnet.

Ausbildung

Es gibt keine geregelte Ausbildung für Sportmanager*innen. Eine betriebswirtschaftliche oder marketingorientierte Ausbildung und Kenntnisse im Sportmanagement bieten günstige Bedingungen am Arbeitsmarkt. Auch eine Ausbildung im Bereich des Sports gepaart mit dem Besuch von betriebswirtschaftlichen oder marketingorientierten Kursen, Lehrgängen und Praktika erweisen sich als gute Grundlage, um als Sportmanager*in zu arbeiten. Insbesondere Universitätsstudien für Sportmanagement bieten eine geeignete Ausbildung für diesen Beruf.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- betriebliche Abläufe (z. B. Bilanzierung, Kalkulation und Personalwesen) organisieren
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing durchführen (Informationsmaterialien erstellen, Werbeinserate effizient schalten, Eventmanagement)
- Vertrieb (in der Sportgeräteherstellung) organisieren
- Konzepte für die Kund*innen- bzw. Mitglieder*innenbetreuung erstellen
- Sportler*innen und Trainer*innen wirtschaftlich, rechtlich und persönlich beraten und an Sportvereine vermitteln

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- kaufmännisches Verständnis
- Präsentationsfähigkeit
- wirtschaftliches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Einfühlungsvermögen
- Führungsfähigkeit (Leadership)
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick

- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- interdisziplinäres Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft